Name:

Adresse:

E-Mail:

Telefon:

Vorname Name \* Anschrift \* PLZ

Landesdatenschutzbeauftragte(r)

Anschrift

PLZ

Ort, Datum

**Anzeige eines Datenschutzverstoßes durch xxxx (Arbeitgeber) / anonym zu behandelnde Beschwerde**

Sehr geehrte(r) Herr/ Frau (Datenschutzbeauftragte(r),

im Rahmen meiner Tätigkeit für XXXX bin ich verpflichtet, meinen Impfstatus meinem Arbeitgeber vorzulegen.

Bei Informationen über den Impfstatus handelt es sich um Gesundheitsdaten gemäß [Art. 4 Nr. 15 DSGVO](https://dsgvo-gesetz.de/art-4-dsgvo/). Diese Daten gehören zu den besonderen Kategorien personenbezogener Daten, deren Verarbeitung gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO grundsätzlich untersagt ist und die nur unter den eng zu verstehenden Ausnahmen des Art. 9 Abs. 2 DSGVO und § 26 Abs. 3 BDSG verarbeitet werden dürfen. Eine Rechtsgrundlage zur Datenverarbeitung entsprechend Art. 9 Abs. 2 lit b DSGVO,   
§ 26 Abs. 3 BDSG kann § 23 a i.V.m. § 23 Abs. 3 IfSG darstellen.

Bei einer solchen Impfstatus-Abfrage ist das Merkmal der Erforderlichkeit eng auszulegen. Dabei müssen der mangelnde Schutz vor Ansteckung und Weitergabe des Virus und auch die kurze Schutzdauer Berücksichtigung finden. Selbst bei einer bestehenden rechtlichen Verarbeitungsgrundlage muss die Datenverarbeitung zweckgebunden sein.

Will man die Datenverarbeitung mit dem Infektionsschutz, insbesondere dem Schutz besonders vulnerabler Gruppen rechtfertigen, stellt sich die Frage, warum ungeimpfte Mitarbeiter, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können, weiterarbeiten und vulnerable Gruppen gefährden dürfen. Weiterhin stellt sich die Frage, wie der Zweck des Infektionsschutzes durch eine Impf- bzw. Nachweispflicht erfüllt werden kann, wenn die Impfung selbst keinen Fremdschutz gewährleistet. Die Verarbeitung dieser besonderen Kategorien personenbezogener Daten macht kaum Sinn, soweit man die Datenverarbeitung mit dem Infektionsschutz rechtfertigen möchte. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass lediglich die Gesinnung der Mitarbeiter erfasst und verarbeitet werden soll.

Damit nicht genug, werden die besonders sensibel zu behandelnden Daten digital übermittelt und an eine „digitale Unternehmensidentität“ verknüpft (https://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/impfmeldung).

Über die Weitergabe meiner Daten wurde ich nicht informiert. Ich habe keine Kenntnis darüber, wer in Rahmen der „digitalen Unternehmensidentität“ Zugang zu meinen Daten erhält und wie meine besonders schutzwürdigen Daten vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden. Es fehlen mir weiterhin Informationen über eine eventuelle Anonymisierung oder Pseudonymisierung meiner Daten.

**Meine besonderen Kategorien personenbezogener Daten werden ohne meine Einwilligung - neben dem Gesundheitsamt - an eine Vielzahl von digitalen Drittanbietern weitergeleitet.**

**Ich möchte hiermit auf diesen außerordentlichen, datenschutzrechtlichen Verstoß aufmerksam machen.**

**Bitte behandeln Sie meine Beschwerde anonym.**

**Folgende Daten meinerseits sind betroffen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name, Vorname: |  |
| Anschrift: |  |
| Besondere Kategorien: | Auskunft über meinen Impfstatus |
| Rechtsverletzung: | Persönlichkeitsrechte, ggf. gefolgt von beruflichen und sozialen Konsequenzen |
| Datum / Uhrzeit der Rechtsverletzung: |  |
| Beziehung zur rechtsverletzenden Stelle: | Arbeitnehmer(in) |

**Meine Beschwerde richtet sich gegen:** XXX GmbH? Anschrift

**Der Gegenstand meiner Beschwerde ist:**

* + XXX aufzufordern, es zu unterlassen personenbezogene Daten besonderer Kategorien von Angestellten digital abzulegen,
  + XXX aufzufordern, es zu unterlassen, diese Daten gegen meinen Willen anderen Stellen -außer dem Gesundheitsamt- weiterzuleiten,

* + XXX aufzutragen, die Daten zu meinem Impfstatus aus der digitalen Unternehmensidentität zu löschen und
  + einen schwerwiegenden Datenschutzverstoß durch XXX festzustellen.

Gerne möchte ich über den Sachstand meiner Beschwerde schriftlich informiert werden.

Vielen Dank für Ihre Mühewaltung

Name